

Stadt Hamm

Beschlussvorlage der Verwaltung

			Stadtamt	Vorlage-Nr.
			20	1599/14
Beschlussvorschriften § 95 Abs. 3 GO NRW			Datum 12.03.2014	
Beschlussorgan Rat	Sitzungstermin 25.03.2014 16:00	Ergebnis	Genehmigungsvermerk I, gez. OB Hunsteger-Petermann	
Beratungsfolge Haupt- und Finanzausschuss	Sitzungstermin 24.03.2014 16:00	Ergebnis	Federführender Dezernent II, gez. StK Kreuz	
Bezeichnung der Vorlage (kurze Inhaltsangabe) Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 der Stadt Hamm			Beteiligte Dezernenten	

Beschlussvorschlag

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 wird zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen

-

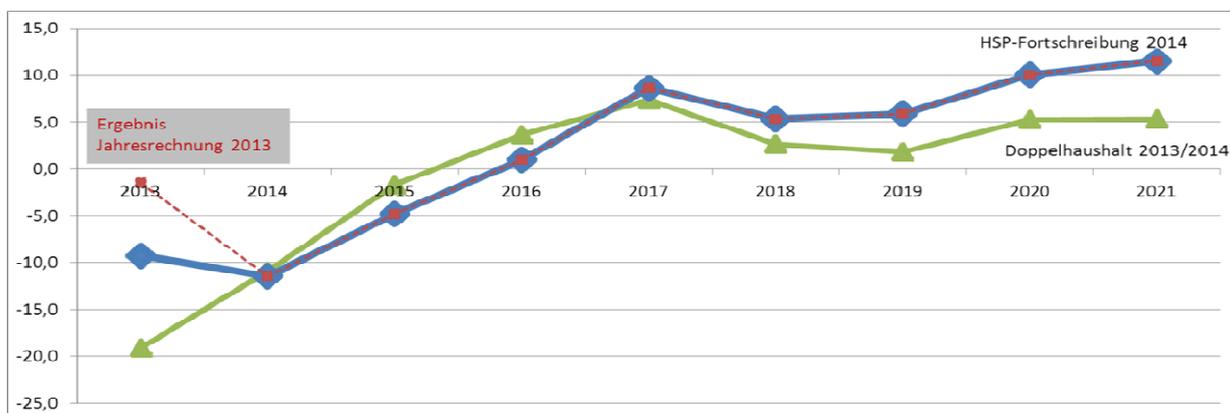
Sachdarstellung und Begründung

Der Stadt Hamm hat mit dem aktuellen Entwurf die **Vorgaben aus dem Stärkungspakt zur Einbringung des Jahresabschlusses 2013 erfüllt!**

Gleichzeitig ist die Vorgabe gem. § 95 Abs. 3 GO NRW innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres dem Rat den Entwurf zur Feststellung vorzulegen **eingehalten worden.**

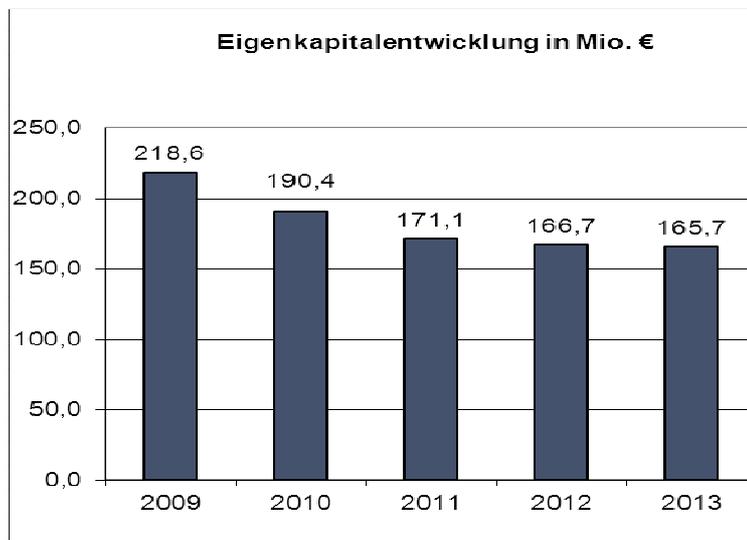
Im abgeschlossenen Haushaltsjahr ist der Haushaltssanierungsplan für das Jahr 2013 mit über **200 Haushaltssanierungsmaßnahmen** umgesetzt worden. Hiermit wurde ein **Einsparungsvolumen von über 34,6 Mio. € erzielt.** Die Stadt Hamm belegt mit einem **Erfüllungsgrad von 119,6 %** den Spitzenwert aller Stärkungspaktkommunen im Regierungsbezirk Arnsberg.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich **auf -1,5 Mio. €** Im Vergleich zum Vorjahr konnte dieser um 3,0 Mio. € verringert werden und wird durch die Allgemeine Rücklage gedeckt. Der Weg zum ausgeglichenen Haushalt ab dem Jahr 2016 wird konsequent fortgeführt. Dies ist Teil der **strategischen Ziele** der Stadt Hamm.

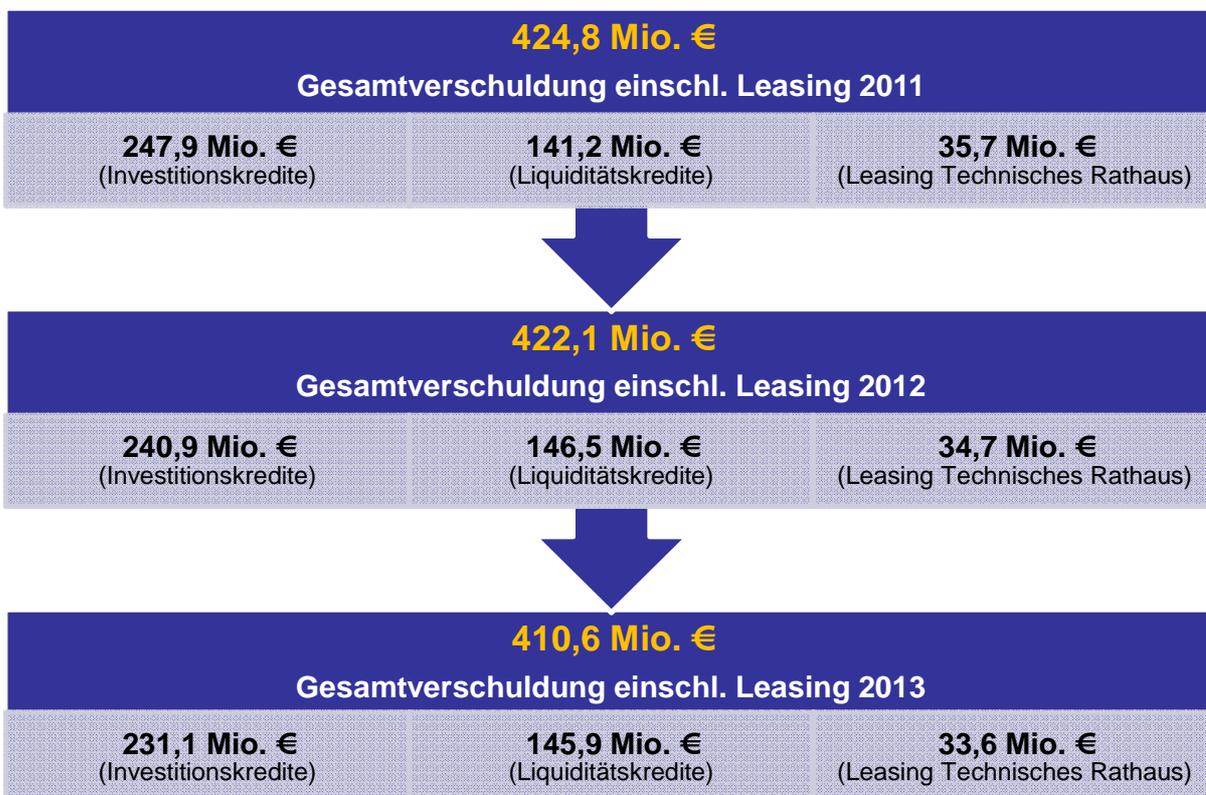


Ergebnisplan in Mio. €	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ergebnis 2013, HSP 2014	-1,5	-11,5	-4,8	1,0	8,6	5,3	5,9	10,0	11,5
HSP-Fortschreibung 2014	-9,3	-11,5	-4,8	1,0	8,6	5,3	5,9	10,0	11,5
Doppelhaushalt 2013/2014	-19,1	-10,9	-1,7	3,6	7,3	2,6	1,8	5,2	5,3

Die Stadt Hamm verfügt zum 31.12.2013 über **165,7 Mio. € an Eigenkapital**. Dies entspricht einer **Eigenkapitalquote von 11,4 %**.



Wesentlicher Bestandteil der Haushaltssanierungsmaßnahmen für die Stadt Hamm ist **die Rückführung der Verschuldung**. Diese konnte für den Kernhaushalt (ohne Konzernfinanzierung) im Jahr 2013 auf 411 Mio. € reduziert werden.



Trotz dieser konsequenten Rückführung der Verschuldung konnten Investitionen in Höhe von 37,7 Mio. € durchgeführt und finanziert werden.

Die nachfolgenden Übersichten stellen die wesentlichen Ergebnisse der Ergebnis- und Finanzrechnung, der Bilanz und der Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr dar.

Der vollständige Jahresabschluss 2013 mit Anhang und Lagebericht ist als Anlage beigefügt. Der Fachbereich Finanzen erstellt je Amt eine Gesamtübersicht über die Ziele, Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung, Investitionsmaßnahmen, Produktübersicht und eine Analyse der Produkte. Diese Informationen sind mit der Einbringung des Jahresabschlusses auf der Internetseite der Stadt Hamm „<http://www.hamm.de/haushalt.html>“ online abrufbar. Den Fraktionen wird je ein Druckexemplar zur Verfügung gestellt.

	Entwurf des Jahresabschlusses		
	2012	2013	Veränderung
Ergebnisrechnung - Vergleich zum Vorjahr in T€			
Ordentliche Erträge	602.635	606.760	4.126
Ordentliche Aufwendungen	596.597	607.018	10.421
Ordentliches Ergebnis	6.038	-258	-6.295
Finanzergebnis	-10.511	-1.229	9.281
Jahresergebnis	-4.473	-1.487	2.986

In der **Finanzrechnung** werden die zahlungsrelevanten Vorgänge der Stadt Hamm zusammengefasst.

	Entwurf des Jahresabschlusses.		
	2012	2013	Veränderung
Auszug aus der Finanzrechnung in T€			
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	26.624	25.703	-921
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	35.127	37.728	2.601
= Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.503	-12.025	-3.523
Neuaufnahme von Investitionskrediten*¹	9.000	14.994	5.994
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	566.674	583.219	16.545
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	556.601	549.732	-6.869
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.073	33.487	23.414
Ordentliche Tilgung von Investitionskrediten	-15.924	-15.798	125
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung	-5.851	17.689	23.539
Stand der Bankguthaben, Investitions- und Kassenkredite in T€ gemäß Bilanz			
Bankguthaben (Liquide Mittel)	306,7	207,6	-99,1
Stand der Kredite für Investitionen*¹	240.886,4	239.988,3	-898,1
Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung	146.523,5	145.900,3	-623,2

*1: Die Konzernfinanzierung in Form von rentierlichen Darlehn in Höhe von 9,0 Mio. € ist hierin enthalten.

Schlussbilanz zum 31.12.2013

Die einzelnen Bilanzpositionen sind im Anhang erläutert.

	Entwurf des Jahresabschlusses		
	2012	2013	Veränderung
Bilanz zum 31.12. des Jahres in T€			
Aktiv			
Anlagevermögen	1.386.565	1.387.346	781
Umlaufvermögen	25.038	43.165	18.127
Rechnungsabgrenzung	32.833	25.794	-7.040
Bilanzsumme	1.444.436	1.456.305	11.869
Passiv			
Eigenkapital	166.675	165.713	-962
Sonderposten	548.152	549.923	1.771
Rückstellungen	265.608	270.151	4.542
Verbindlichkeiten	441.579	444.755	3.176
Rechnungsabgrenzung	22.422	25.763	3.341
Bilanzsumme	1.444.436	1.456.305	11.869

Im Rahmen der Jahresabschlussanalyse wird eine Vielzahl von Kennzahlen berechnet. In der Übersicht findet sich eine Auswahl des NKF-Kennzahlensets. Ein Überblick mit Erläuterungen über einen Zeitraum von fünf Jahren ist im Lagebericht mit abgebildet.

	Entwurf des Jahresabschlusses		
	2012	2013	Veränderung
Wesentliche Bilanz- und Ergebniskennzahlen			
Eigenkapitalquote	11,5%	11,4%	-0,1%
Aufwandsdeckungsgrad	101,0%	100,0%	-1,0%
Netto-Steuerquote	26,8%	26,8%	0,0%
Personalintensität	18,4%	18,7%	0,3%
Sach- und Dienstleistungsintensität	14,3%	14,7%	0,4%
Transferaufwandsquote	55,1%	55,9%	0,8%

Glossar

Eigenkapitalquote

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Eigenkapitalquote =	Eigenkapital x 100
	Bilanzsumme

Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Aufwandsdeckungsgrad =	Ordentliche Erträge x 100
	Ordentliche Aufwendungen

Netto-Steuerquote

Die Netto-Steuerquote soll zeigen, zu welchem Teil die Gemeinde sich selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Netto-Steuerquote =	(Steuererträge - Gewerbesteuerumlage – Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit) x 100
	(Ordentliche Erträge - Gewerbesteuerumlage – Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit)

Personalintensität

Die Kennzahl „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Personalintensität =	Personalaufwendungen x 100
	Ordentliche Aufwendungen

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Sach- und Dienstleistungsintensität =	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100
	Ordentliche Aufwendungen

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Transferaufwandsquote =	Transferaufwendungen x 100
	Ordentliche Aufwendungen